



Focus on ARGENTINA Schul-Programm

"Die Farbe, der Puls, die Musik and die argentinische Kultur rauben Dir den Atem. Mein Leben veränderte sich völlig durch meinen einjährigen Aufenthalt in Argentinien. Die Argentinier und ihr Lebensstil ließen mich erkennen, welcher Mensch ich sein will, und welches Leben ich führen möchte. Es war eine absolut unglaubliche Erfahrung, die immer in mir nachwirken wird.

Ich wurde erfasst vom Patriotismus für ein Land und von der Liebe zu seinen Menschen, von deren Existenz ich vor 1999 nicht einmal richtig gewusst hatte. Ich erfuhr eine so starke Freundschaft, die alle Distanzen überbrücken konnte, und einen Familiensinn, als wäre ich dort geboren worden. Dies ist nur ein kleiner Teil dessen, weshalb mein Austauschjahr in Argentinien bei weitem das absolut ungewöhnlichste und erinnerungswürdigste Jahr meines Lebens war.

Ich würde mit allem Nachdruck jedem ein AFS Austauschjahr empfehlen, der das Leben liebt, das Wissen, die Schönheit und die Menschlichkeit, oder der gerne einmal aus seinem komfortablen Umfeld ausbrechen und das Leben erfahren will."

Vanessa Evetts, Austauschschülerin aus New Zealand, 1999-2000

Europas Einfluss in Argentinien ist bedeutend, von der kontinentalen Stadtmentalität in Buenos Aires, über die nationale Leidenschaft 'Fußball' bis hin zur Neigung vieler Argentinier, ihre Kinder in Europa ausbilden zu lassen. Dennoch, Argentinien besitzt eine eigene Identität. Seine Schulen fördern einen gebildeten und kultivierten Staatsbürger und seine Kultur hat so bedeutende Schriftsteller hervorgebracht wie Borges, Puig und Cortázar. Auch die argentinische Musik, vom Tango bis zum "rock nacional", gehört zur Weltklasse. Was die Naturschönheiten betrifft, so umfasst das weitläufige Staatsgebiet die gigantischen Iguazú-Wasserfälle im dampfenden nordöstlichen Regenwald bis hin zu den eisigen Gletschern und den Pinguin-Kolonien im Süden.

AFS & dein Austauschjahr

AFS Argentinien besteht seit 1955. Ehrenamtliche Mitarbeiter von AFS, aufgeteilt in 43 Komitees im ganzen Land, unterstützen jedes Jahr mehr als 180 AFS Austauschschüler und etwa 30 Community Service Teilnehmer.

Ankunft in Argentinien

Du kommst an in Ezeiza, dem internationalen Flughafen, etwas außerhalb von Buenos Aires, der Hauptstadt Argentiniens. AFS Mitarbeiter und Ehrenamtliche bringen dich anschließend zur ersten Orientierung in ein Veranstaltungs-Center, am Rande der Stadt Buenos Aires.

Orientierungs-Camp

In einer zwei- bis dreitägigen Ankunfts-Orientierung wird dir zunächst das Land und die AFS Organisation vorgestellt. Aber du wirst auch Gruppenspiele, Workshops, Talent Show und eine Stadtrundfahrt in Buenos Aires erleben können, bevor es dann auf die Reise geht, um deine Gastfamilie zu treffen. Schüler, die weniger als 1200 km von Buenos Aires entfernt platziert wurden, werden mit dem Bus fahren. Diejenigen die in Orten untergebracht sind, welche mehr als 1200 km von der Hauptstadt entfernt sind, werden dorthin fliegen.

Leben in Argentinien

Lebensverhältnisse

Argentiniens Bevölkerung ist hauptsächlich europäischer Herkunft. Das Familienleben spielt eine zentrale Rolle in der Sozialstruktur Argentiniens. Familien neigen dazu, eng miteinander verbunden zu sein; häufig leben die Großeltern im gleichen Haushalt und viele Verwandte in der Nähe. Argentinier sind im Allgemeinen gesellige Menschen, die Höflichkeit und Respekt sehr schätzen, besonders gegenüber Älteren. Mittag- und Abendessen sind wichtige Ereignisse, in denen sich die ganze Familie trifft. Die Familien beschützen ihre Kinder gerne (generell möchten Eltern gerne wissen, wann und wohin ihre Kinder ausgehen) und sie zeichnen sich aus durch viel Herzlichkeit, Wärme und spontane Beweise von Zuneigung.

Argentinische Gastfamilien, wie alle AFS Gastfamilien weltweit, werden nicht bezahlt. Sie öffnen dem Gastschüler ihr Zuhause, um ihre Gesellschaft und Kultur mit ihm zu teilen, aber auch, um ihr eigenes Familienleben zu bereichern. Sie sind sehr respektvoll und, obwohl Argentinien ein stark katholisches Land ist, sind Familien und Gesellschaft offen für Menschen anderen Glaubens. Viele Menschen in Argentinien rauchen, allerdings bevorzugen die Familien, dass ihre eigenen Kinder es nicht tun, selbst wenn Raucher im Haushalt leben.

Normalerweise arbeiten beide Eltern, es kann aber sein, dass sie zum Mittagessen kurz nach Hause kommen oder um einen kleinen Mittagsschlaf zu halten, eine *siesta*. Lebensverhältnisse können jedoch sehr unterschiedlich sein, besonders in Buenos Aires, wo man selbstverständlich eine große Vielfalt antrifft – wie in allen Metropolen der Welt.

Die Gastschüler werden in alle möglichen Regionen Argentiniens platziert, vom südlichsten Punkt *Tierra del Fuego* bis zum Stadtzentrum von Buenos Aires. Die meisten Platzierungen werden in Familien der Mittelklasse vorgenommen, dies üblicherweise in kleinen Städten von 10.000 Einwohnern bis hin zu den großen Städten von 3 Mio. Einwohnern (insgesamt 95% der Gastschüler: davon 60% in Vororte, 35% in Städten). Nur sehr wenige Gastschüler werden auf dem Land untergebracht (5%).

Kleidung und Erscheinungsbild

Argentinische Teenager bevorzugen formlose Freizeitkleidung (z.B. Jeans, T-Shirt), sind aber auch sehr modebewusst. Shorts im Sommer sind sehr beliebt. Du solltest jedoch auch warme Kleidung mitbringen (Jacke, Handschuhe, Schal, Stiefel), denn obwohl die Legende herumgeht, Argentinien sei ein tropisches Land, werden die Winter sehr kalt (von Juni bis September). Außerdem solltest du für spezielle Anlässe ein oder zwei schicke Outfits dabei haben (Hemd und Krawatte für Männer, Kleid für Frauen). Sauberkeit wird hoch geschätzt; sich mindestens einmal täglich zu duschen ist den Argentinern sehr wichtig. Aufgrund der tendenziell konservativen Art der Kleidung, werden Ohrringe bei Männern und andere unkonventionelle Details nicht immer akzeptiert.

Ernährung und Essen

Da Argentinien ein großer (und stolzer) Fleisch-Produzent ist, ist Fleisch – womit hauptsächlich Rindfleisch gemeint ist – ein wesentlicher Bestandteil der argentinischen Ernährung. Daher kann es schwierig werden, Gastfamilien für Vegetarier zu finden. *Parilladas* (gegrilltes Fleisch, hauptsächlich Rindfleisch) sind sehr populär, ganz besonders bei Treffen von Familie und Freunden. *Milanasas* (panierte Filets) oder *bife* (gegrilltes Steak) sind ebenfalls sehr verbreitet und belegen den großen italienischen Einfluss, der mehr als durch jede andere ethnische Gruppe als das dominierendste argentinische Erbe betrachtet wird. Ein weiteres Beispiel des italienischen Erbes sind *gnocchi* (*ñoquis*), welche traditionell am 29. jeden Monats gegessen werden, weil dies Glück bringen soll, oder auch das sehr beliebte argentinische Eis (*helado*). *Guiso* (Reis oder Nudeln mit Gemüse und Fleischsauce) ist ein weit verbreitetes Winteressen.

Neben dem großen Konsum an Fleisch und Pastas sind die Argentinier ebenfalls bekannt für ihre Vorliebe für *mate* (grüner Tee). Der Mate-Konsum beinhaltet ein starkes soziales Element, es ist mehr als nur der Genuss eines Getränkes während des Essens; *mate* wird bei jeder Art von Zusammenkunft herumgereicht, und das spezielle Behältnis, aus dem getrunken wird, wird jeder anwesenden Person angeboten.

Das gemeinsame Essen birgt eine starke soziale Komponente, und nicht selten findet sich die komplette Großfamilie zum gemeinsamen Essen zusammen. Nicht unbedingt gerne gesehen ist es, wenn einzelne Personen spezielle Essenswünsche äußern, oder sich sogar separate Speisen zubereiten oder solche im Kühlschrank horten. Dennoch werden eure besonderen Vorlieben von und die Wertschätzung für bestimmte Speisen gerne entgegengenommen und versucht, den Wünschen zu entsprechen.

Schule

In Argentinien ist die Schule der beste Ort, um Menschen zu treffen und Freundschaften zu schließen. Das Schulsystem umfasst sieben Jahre Grundschule und fünf Jahre Gymnasium. Das Schuljahr beginnt Mitte März und endet Anfang Dezember, mit zweiwöchigen Winterferien im Juli. Das Schuljahr wird unterteilt in zwei Semester, mit Prüfungen und Tests alle drei Monate. Du wirst von Montag bis Freitag in den Unterricht gehen, entweder während des Vormittags (7 bis 12 Uhr) oder am Nachmittag (13 bis 18 Uhr), abhängig davon, wie die Schule ihren Stundenplan organisiert. Die Lehrer unterrichten in unterschiedlichen Klassenzimmern, während die Klasse in ihrem eigenen Raum bleibt.

Argentinien hat sowohl ein öffentliches als auch ein privates Schulsystem. Diese Schultypen können entweder akademisch oder kaufmännisch oder technisch ausgerichtet sein. Die meisten AFSer besuchen öffentliche allgemeinbildende Gymnasien im vierten oder fünften Schuljahr (vorletztes oder letztes Schuljahr), zusammen mit 16- oder 17-jährigen Schülerinnen und Schülern. Die meisten Schulen schreiben Schuluniformen vor (Du solltest ca. 100 US\$ mitbringen, um diese Kosten zu decken).

Der Lehrplan beinhaltet bis zu 11 Kernfächer, wobei Spanisch (*castellano*), spanische oder argentinische Literatur, Geographie, Biologie, Sprachen und Mathematik zu den obligatorischen Fächern gehören. Weitere Spezial-Fächer sind abhängig von der jeweiligen Schule bzw. vom Schultyp (wie z.B. humanistische, technisch-kaufmännische oder pädagogische Ausrichtung).

Du erhältst ein Zertifikat oder Zeugnis, sofern du den Unterricht regelmäßig besucht hast, die Unterrichts-Aufgaben vollständig gemacht und die Prüfungen bestanden hast. Dies jedoch unterscheidet sich von Provinz zu Provinz (Bundesland); einige Provinzen sind etwas zurückhaltend, AFSern diese Zeugnisse auszustellen.

Aktivitäten außerhalb des Lehrplans beschränken sich meistens auf sportliche Aktivitäten. Außerdem werden die Schulen eine Klassenfahrt anbieten, zu der du selbstverständlich eingeladen wirst (die Kosten belaufen sich durchschnittlich auf 350 US\$).

Schüleralltag

Freunde zu haben und ein lebendiges soziales Leben ist sehr wichtig in Argentinien. Manchmal kann es daher passieren, dass du das Gefühl hast, dass die Privatsphäre dabei etwas zu kurz kommt, weil du sehr viel Zeit mit Freunden und Schulkameraden verbringst. Sogar persönliche Habseligkeiten und Gegenstände können als "Gemeinschafts-Besitz" betrachtet werden. Nachdem du von der Schule nach Hause kommst und mit der Familie zu Mittag gegessen hast, bleibt dir viel freie Zeit, die du mit etlichen Aktivitäten füllen kannst, abgesehen davon, sie zum Lernen oder für Hausaufgaben zusammen mit deinen Freunden zu nutzen. Argentinier gehen am Nachmittag und Abend gerne in Fitnessclubs oder in Sportvereine (Fußball ist sehr populär). Jugendliche lernen auch häufig eine zweite Fremdsprache in Sprachschulen. Aber das, was ihnen am meisten Spaß macht ist, sich mit

Freunden zu treffen, entweder zuhause oder an den beliebten öffentlichen Plätzen, zu Parties zu gehen oder einige Stunden im Cafe zu verbringen. Du wirst sicher auch die Möglichkeit haben, dich in anderen Gruppen zu engagieren, wie zum Beispiel Musikbands oder Kunst-Vereinen. Normalerweise bewegst du dich dabei mit dem Fahrrad, läufst zu Fuß oder nimmst in größeren Städten den Bus.

Zwischen 20 Uhr und 21:30 Uhr kommt die Familie dann wieder zum Abendessen zusammen. Am Wochenende lieben es argentinische Jugendliche, ins Kino oder gemeinsam eine Kleinigkeit essen zu gehen und in jedem Fall zu Tanzen.

AFS-Aktivitäten

Zusätzlich zum Orientierungs-Camp bietet dir AFS eine Vielzahl von weiteren Aktivitäten an. Das AFS Orientierungs-Camp bringt alle AFS-Austauschschüler zusammen, meistens für ein Wochenende oder für mehrere Tage, um über die bisherigen Erfahrungen zu sprechen, die ganz persönlichen Erwartungen an das AFS-Jahr und auch über die bisherigen Erlebnisse. Das Orientierungs-Camp setzt die Bereitschaft voraus, sich in den diversen Gruppen-Aktivitäten zu engagieren, aber auch, sich selbst zu überprüfen und zu hinterfragen. Das Camp bietet eine Menge neuer Informationen und Perspektiven, um die gemachten Erfahrungen zu betrachten und einzuschätzen. Aber es bietet auch die Möglichkeit, Einschätzungen und Sichtweisen mit anderen AFSern auszutauschen. AFS Orientierungs-Camps sind ein gemeinschaftliches, interaktives und weiterbildendes Element deines AFS-Jahres, sie bringen AFS-Schülerinnen und Schüler aus aller Welt zusammen und geben dir die einmalige Möglichkeit, andere Kulturen und deren eigene Erfahrung vor ihrem persönlichen kulturellen Hintergrund besser zu verstehen.

Etwa eine Woche nach deiner Ankunft wirst du an einem zwei- bis dreitägigen regionalen Orientierungs-Camp teilnehmen, das dir die Möglichkeit gibt, dich besser auf deine neue Umgebung einzustellen.

Außerdem wirst du zu einem späteren Zeitpunkt zusammen mit anderen AFSern an einem einwöchigen get-together-Camp in einer anderen Stadt oder Region teilnehmen. Diese Woche wird häufig dazu genutzt, andere AFS-Freunde zu treffen, Fragen zu stellen und Erfahrungen auszutauschen.

Schließlich erwartet dich das sogenannte End-of-Stay-Camp. Du wirst eine Woche vor deinem Rückflug wieder mit den vielen AFSern deines Komitees für einige Tage zusammenkommen. In diesem End-of-Stay-Camp werdet ihr alle zurückblicken auf euer Austauschjahr, die vielen wichtigen Momente, Erinnerungen und Erlebnisse in dieser Zeit und ihr werdet ermutigt, gemeinsam eine Perspektive für die Zukunft, die Zeit danach, zu entwickeln.

Reisen

Obwohl es verständlich ist, dass du den Wunsch verspüren wirst, dein Gastland zu bereisen, ist das AFS-Jahr kein Tourismus-Programm. Der Schwerpunkt des AFS-Jahres liegt auf dem interkulturellen Lernen und dem tiefen Eintauchen in ein anderes Land und seine Kultur. Trotzdem ist es natürlich wahrscheinlich, dass sich dir im Laufe des Jahres die Möglichkeit zum Reisen bieten wird, entweder mit deiner Familie, mit Freunden, der Schule, anderen Institutionen, oder auch mit AFS selber. Bitte bedenke jedoch, dass AFS von einigenmächtigen Reisen oder Reisen mit Freunden, die nicht durch AFS genehmigt wurden, mit allem Nachdruck abrät!

Taschengeld

Die AFS-Gastfamilien sind lediglich angehalten, solche Kosten zu tragen, die in Verbindung stehen mit normalen familiären Ereignissen, an denen du üblicherweise teilnehmen sollst. Wenn du aber für dich selbst Einkaufen gehst, mit Freunden ausgehst oder Ausgaben hast, die nichts mit dem Familienleben zu tun haben, dann bist du dafür alleine verantwortlich. AFS empfiehlt daher, für solche Ausgaben ein Taschengeld von ca. 100 US\$ pro Monat einzukalkulieren.

Bitte bedenke außerdem, dass die Jugendlichen in deinem Gastland keine großen Geldsummen ausgeben. Wenn du also sehr viel mehr Geld ausgibst, als dies in deiner familiären Umgebung oder unter deinen Freunden üblich ist, kann das zu einer unangenehmen Distanz zwischen dir und deinem sozialen Umfeld führen. Du solltest also versuchen, ein Gefühl dafür zu entwickeln, Geld in dem Maße auszugeben, wie es deine Gastfamilie und deine Freunde tun.

Da Traveller-Schecks in manchen Gegenden nicht oder nur unter Schwierigkeiten einlösbar sind und Banken gleichzeitig eine enorme Provision für Umtauschgebühren verlangen, empfehlen wir dir, eine gewisse Summe an Bargeld in US\$ mitzubringen. Eine andere Option wäre, eine Scheck/Bank/EC-Karte oder eine Kreditkarte zu haben, die es dir erlaubt, an Automaten problemlos Geld abzuheben. Allerdings solltest du nicht mehr als ein Drittel des benötigten Bargeldes in bar mitbringen. Wenn du eine Karte (Bank- oder Kreditkarte) mitbringst, musst du alle wirklich alle notwendigen Sicherheitsvorkehrungen beachten! Bargeld und Karten bieten nicht die gleiche Sicherheit wie Traveller-Schecks, wenn diese verloren oder gestohlen werden.

Sicherheit und Support

Argentinien ist definitiv ein sicheres Land!

Während deines Aufenthalts werden deine Gastfamilie, deine lokalen AFS-Betreuer und das AFS-Büro in deinem Gastland dir behilflich sein, zu lernen als Argentinier zu leben. Im Notfall sind die hauptamtlichen AFS Mitarbeiter rund um die Uhr über eine 24-Stunden-Hotline erreichbar - von dir in deinem Gastland, wie auch von deiner Familie im Heimatland.

Für das Wohlergehen der Teilnehmer hat AFS weltweit zwei Regeln: Kein Führen motorisierter Fahrzeuge und kein Gebrauch von illegalen Drogen. Jeder Schüler, der eine dieser Regeln bricht, wird automatisch nach Hause geschickt.

AFS Argentinien kann darüber hinaus zusätzliche Regeln haben.

Gesundheit

Zusätzlich zu den Vorkehrungen, die oben schon genannt worden sind, empfiehlt AFS, dass du dich mit deinem Hausarzt über die Gesundheitsempfehlungen für dein Gastland (die du von deiner Regierung bekommen oder die du leicht im Internet finden kannst) unterhältst, um festzustellen, was für dich und deine persönlichen gesundheitlichen Bedürfnisse am besten ist.

Solltest du während deines Aufenthalts medizinische Hilfe benötigen, werden dir deine Gastfamilie oder deine Lokalbetreuer helfen. Die medizinischen Kosten, die durch Krankheiten und Unfallverletzungen während deines Aufenthalts als AFS-Schüler entstehen, sind über das Programm gedeckt. Ausgenommen sind bereits vor der Anreise bestehende Krankheiten, Zahnarztkosten sowie Kosten für Sehhilfen.

Dokumente

Du benötigst einen Pass, der sechs Monate über deinen geplanten Aufenthalt hinaus gültig ist. Zusätzlich zu deinem Pass brauchst du auch ein Visum um einreisen und in deinem Gastland wohnen zu dürfen. Das Visum bekommst du über die Konsulate deines Gastlandes; die benötigten einzureichenden Unterlagen variieren von Konsulat zu Konsulat. Die Konsulate erheben für die Ausstellung von Visa unterschiedliche Gebühren. Die Beantragung eines Visums kann ein recht komplizierter und manchmal längerer Prozess sein, der viel Papierarbeit, Geduld und Beharrlichkeit erfordert. AFS wird dir bei der Beantragung deines Visums behilflich sein und dich darüber informieren, welche Unterlagen erforderlich sind.

Programmpreise

Bitte wende dich an das AFS Büro in deinem Heimatland, um Informationen über die Programmpreise zu erhalten. Dort erfährst du auch alles über Stipendien und darüber,

welche Leistungen genau über den Programmpreis gedeckt sind. In der Regel deckt der Programmpreis von AFS folgende Leistungen ab:

- das internationale Flugticket für die Reise in dein Gastland und zurück in dein Heimatland,
- die Reisekosten im Gastland zur Gastfamilie und von deiner Gastfamilie zum Abreiseflughafen,
- die Auslandskrankenversicherung,
- eine Gastfamilienplatzierung,
- 3 Vorbereitungswochenenden in deinem Heimatland und eine Orientierung in deinem Gastland,
- 24 Stunden Notfallservice weltweit,
- medizinische Versorgung in Notfällen
- ein Netzwerk aus geschulten Freiwilligen, die dich während deinem Aufenthalt unterstützen.

Um die Kosten niedrig zu halten und um guten Service anzubieten, nutzt AFS ein weltweites Netzwerk aus Freiwilligen und aus Hauptamtlichen in mehr als 50 Ländern der Welt. Aber auch Ehrenamtliche brauchen Schulungen, Unterstützung und Hilfe von den hauptamtlichen Mitarbeitern in jedem Land.

Kosten, die normalerweise nicht vom Programmpreis abgedeckt sind, sind der Pass, das Visum, benötigte Impfungen, Kosten für Brille, Kontaktlinsen oder Zahnarzt, Schuluniform (wo zutreffend) und Taschengeld.

Kost und Logis werden von deiner Gastfamilie als Teil ihres Beitrages zu unserem Programm erbracht.

Landeskunde

Geografie und Klima

Argentinien ist das achtgrößte Land der Welt, nach Indien. Es ist bekannt für die fruchtbaren Ebenen, die Pampas genannt werden und sich im Landesinneren befinden und den größten Teil des südamerikanischen Südzipfels bedecken. Im Westen grenzt Argentinien an Chile und von Norden bis Süden entlang des Kontinentalrückens verlaufen die Anden, in deren Gebirgsausläufer wunderschöne Täler und Schluchten liegen. Im Norden grenzt Argentinien an Bolivien und Paraguay. Im Osten an Brasilien und Uruguay und an die lange Küstenlinien des Südatlantik. Argentinien teilt sich auch im Süden die Inseln von Feuerland mit Chile.

Argentinien kennzeichnet vier große Bereiche: Die Pampas im Zentrum, das Tiefland im Norden (subtropischer Regenwald), die Anden im Westen (Weingebiete an den Hängen und Gletscher auf den Gipfeln) und Patagonien (ein Zusammenspiel von Steppen und Eisgebieten) im Süden.

Die Jahreszeiten sind die der südlichen Hemisphäre, mit dem Sommer zwischen November und April und dem Winter zwischen Juni und August. Obwohl das Klima gemäßigt ist, variiert durch die große Nord-Süd Ausdehnung das regionale Klima von subtropisch in den nördlichen Regionen bis zu fast arktisch im südlichen Patagonien. Deswegen solltest du dich über das Klima in deiner Gastregion, so bald sie festgelegt ist, informieren.

Bevölkerung

Die Bevölkerung in Argentinien stammt zu 97% von europäischer Vorfahren ab (die meisten aus Spanien oder Italien kamen) und zu insgesamt 3 % von Mestizen, von Ureinwohnern und von anderen gebürtigen amerikanischen Gruppierungen. Es gibt eine größere Mittelklasse. Buenos Aires, die Hauptstadt, hat 14 Millionen Einwohner und eine besonders europäische Atmosphäre, die sich grundlegend von der des restlichen Landes unterscheidet.

Sprache

Spanisch ist die offizielle Landessprache von Argentinien. Auf Grund des Einflusses der größten Einwandergruppe wird Italienisch größtenteils verstanden. Englisch, Deutsch und Französisch wird auch gesprochen.

Regierung

Argentinien ist eine Bundesrepublik bestehend aus 24 Provinzen und der Bundeshauptstadt. Es gibt einen gewählten Präsidenten und eine Zwei-Kammer Gesetzgebung, den Nationalkongress (Congreso Nacional) und die Abgeordnetenkammer (Camara de Diputados).

Religion

Argentinien ist hauptsächlich ein römisch-katholisches Land (92% Katholiken; weniger als 20% Praktizierende) aber es werden auch andere religiöse Gruppen respektiert. Größere Minderheitengruppen sind die Protestanten 2% und die Juden 3,5%.

Bevor du fährst

Alle Berichte von ehemaligen Teilnehmern stützen unsere Überzeugung, dass die Teilnehmer, die sich auf ihr AFS-Jahr gut vorbereiten, auch die beste Erfahrung haben. Um dich vorzubereiten, solltest du dich bemühen, zumindest einige Schlüsselwörter und Sätze der Sprache deines Gastlandes zu erlernen, damit du bei deiner Ankunft schon über ein paar Grundkenntnisse verfügst.

Um sich mit dem Leben in deinem Gastland weiter vertraut zu machen, informiere dich in einer Bibliothek und/oder im Internet.

Allgemeine Informationen über dein Gastland und seine Kultur gibt es reichlich.

Auch wenn die Erfahrung jedes AFS-Teilnehmers einzigartig ist, empfehlen wir dir, dass du mit einem ehemaligen AFS-Austauschschüler, der auch in deinem Gastland war, Kontakt aufnimmst. Diese Person wird eine wertvolle Quelle für viele nützliche Informationen sein. Wenn du keinen ehemaligen AFS-Austauschschüler kennst, kannst du dich mit deinem lokalen AFS-Komitee oder auch mit dem AFS-Büro in Verbindung setzen. Zusätzlich bekommst du von AFS in deinem Gastland ein spezielles Paket mit landesspezifischen Informationen.

Die Menschen in deinem Gastland werden neugierig auf deine Heimat sein. Daher ist es auch nützlich, über dein Heimatland und aktuelle Ereignisse dort gut informiert zu sein.

Wenn du noch keine Bewerbungsunterlagen von AFS erhalten hast, setze dich mit deinem lokalen AFS-Komitee oder dem AFS-Büro in Verbindung, um sie zu erhalten. Wir wünschen dir eine wundervolle Erfahrung!

Typisch Argentinien

Argentinien, die Heimat des Tangos, einen der leidenschaftlichsten Tänze in der Welt.

Argentinien ist auch die Heimat von Diego Armando Maradona, dem weltberühmten Fußballspieler, von dem die Argentinier gerne sprechen, und von Che Guevara, dem berühmten Revolutionär.

Von der Halbinsel von Tierra Del Fuego (Feuerland), entdeckt in den 1520er Jahren, wird gesagt, dass es seinen Namen den Feuern zu verdanken hat, die eingeborene Völker an der Küstenlinie angezündet hatten.

Jeder Argentinier isst im Durchschnitt 70 Kilogramm Rindfleisch pro Jahr.

Buenos Aires, Argentinien, hat die breitesten und größten Alleen in der Welt: „9 de Julio“ (300 Meter breit) und „Rivadavia“ (ungefähr 28 Kilometer lang).

Argentinien hat drei Nobelpreisträger hervorgebracht: Federico Leloir (Chemie), Bernardo Houssay (Medizin) und Adolfo Perez Esquivel (Frieden), sowie berühmte Autoren wie Jorge Luis Borges, Ernesto Sábato und Julio Cortázar.

Argentinier sind auf ihre Sportstars wie Diego Maradona und Gabriel Battistuta (Fußball), Gabriela Sabatini und Guillermo Vilas (Tennis), José Meolans (Schwimmen), Juan Manuel

Fangio (Formel-1 Pilot) und auch auf Prinzessin Maxima, die den Prinzen von Holland geheiratet hat, stolz.

Argentinien hat den höchsten Berg im Amerika: den „Aconcagua“ (6959 Meter).

Argentinien teilt mit Uruguay den breitesten Fluss der Welt: den „Rio de la Plata“.

Wie du dich bewirbst

Um ein Teilnehmer an diesem Schülerprogramm zu werden, setze dich mit dem nächsten AFS-Büro in Verbindung. Um dein nationales AFS-Büro zu finden, gehe auf diese Internetseite: <http://www.afs.org/contact>

Alter des AFS Schülers (bei der Ankunft)	15 bis 18 Jahren	
Landesdaten	Größe	2,766,890 km ²
	Bevölkerung	37,812,817
	Landessprache	Spanisch
	Staatsform	Republik
Währung	1 Peso entspricht 100 centavos	
Wertvolle Webseiten	www.argentina.com www.turismo.gov.ar www.lonelyplanet.com/destinations/south_america/argentina/ www.geographia.com/argentina/	
AFS Argentinien Webseite	http://www.afs.org.ar/	

Warum Argentinien?

Argentinier sind sehr warm und freundlich und sie lieben es auf Ausländer zu zugehen.

Argentinien ist eine Gesellschaft, in der die Familie die Hauptrolle spielt, mit starken Bindungen zwischen Familienmitgliedern und Verwandten.

Argentinier sind soziale Leute, die häufig zusammen kommen, Geschichten und Lebenserfahrungen austauschen, und um Mahlzeiten (z.B. zu Grillen: asados) zusammen zu essen.

Argentinien ist ein schönes Land mit unterschiedlichen Regionen (Landschaften, Temperaturen, Strände, Berge, usw.), diese kann AFS entsprechend den Anforderungen seiner Teilnehmer zuweisen.

Das Essen ist mit einer großen Vielfalt vorzüglich: argentinische, französische und italienische Küche; Rindfleisch, Schweinefleisch, Fisch, Teigwaren, Gemüse, Mate Tee und Nachtisch (besonders „Dulce de Leche“ (süßes Milchkaramel)).

Argentinien ist im Augenblick wegen der Geldabwertung ein sehr günstiges Land.

Das AFS-Programm ist nicht immer für Bewohner aller Länder verfügbar. Wenn das Programm dich interessiert, setze dich bitte mit deinem AFS-Büro in Verbindung, um herauszufinden, ob für dich das gewünschte Programm angeboten wird. Du kannst das nächste AFS-Büro über diese Adresse: <http://www.afs.org/contact> lokalisieren.